

Protokoll der Gemeinderatssitzung

- 11. Sitzung 2024** **Montag, 23. September 2024, 13.30 Uhr**
Gemeinderatszimmer, Gemeindehaus
- Beginn: 13.30 Uhr
Schluss 18.00 Uhr
- Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll: Gloria Paratore, Protokollführerin
- Anwesende: Thomas Anderegg, Daniel Hürlimann, Claudia Wiesemann, Ivan Flury,
Urs W. Flück, Sandra Marti, Christoph Loser, Scott Siegrist, Stefan
Schneider (Gemeindeverwalter)
- Gäste: Roland Schmidt, Präsident Finanzkommission (Trakt. 3)
Urs Zaugg, Bauverwalter (Trakt. 3)
Michel Tschanz, Gesamtschulleiter GESLOR (Trakt. 3)
Tobias Lauber, Sachbearbeiter Finanzen
- Entschuldigungen: Markus Knellwolf
- Presse: Angelica Schorre, Solothurner Zeitung
- Traktanden:**
1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 9 vom 19. August 2024
 2. Gemeinderatsprotokoll Nr. 10 vom 26. August 2024
 3. Budget 2025
 4. Gründung Spez.-Komm Standort Tagesstrukturen / Jugendtreff / KiTa
 5. Wahltermine für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen 2025
 6. Antrag M. Knellwolf Pilotprojekt Dorfplatz
 7. Regulierung der Gemeindegrenze Langendorf-Rüttenen
 8. Planungskommission: Wahl Thomas Gasser
 9. SP Langendorf / Grüne: Wahl Andreas Mock als Ersatzmitglied
 10. Informationen aus den Ressorts
 11. Mitteilungen und Verschiedenes
- nicht öffentlich
Keine

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 9 vom 19. August 2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Gemeinderatsprotokoll Nr. 10 vom 26. August 2024

Das Protokoll wird mit einigen von Urs W. Flück mitgeteilten Änderungen, welche direkt im Originalprotokoll vorgenommen werden, einstimmig genehmigt.

3. Budget 2025**Ausgangslage**

Der Budget-Entwurf wurde allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vorgängig zu dieser Gemeinderatssitzung zugestellt. Der Entwurf wurde in der Finanzkommission (FiKo) bereits vorbesprochen, die entsprechende Stellungnahme wurde mit der Sitzungseinladung verschickt. Zum Einstieg in die Budgetdebatte weist der Gemeindeverwalter darauf hin, dass der erste Entwurf der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 412'850.00 ausweist. Anhand einer Präsentation erläutert er den Gemeinderäten den ersten Entwurf und erläutert, wie der Budgetprozess gemeinsam mit den Budgetverantwortlichen der einzelnen Ressorts angegangen wurde.

Aus der Stellungnahme der FiKo geht hervor, dass der aktuelle Budgetentwurf mit dem ausgewiesenen Aufwandüberschuss den Erwartungen der FiKo und des Gemeindeverwalters entspricht. Wird die Ausgabendisziplin weiterhin eingehalten und treten keine unvorhergesehenen Kosten auf, sieht die FiKo Potential für ein ausgeglichenes Ergebnis im Jahr 2025. Gleichzeitig wird auf die Herausforderung hingewiesen, dass die steigenden unbeeinflussbaren Kosten seitens des Kantons Solothurn die Mehreinnahmen durch die Steuern teilweise wieder ausgleichen. Die Kommission schätzt die gute Arbeit des Gemeindeverwalters zusammen mit den Ressort- und Budgetverantwortlichen. Zudem wird angeregt, über eine Lockerung des Limits für Nachtragskredite zu diskutieren. Mit einer Erhöhung der Nachtragskreditlimite von aktuell CHF 100'000.00 geht die FiKo davon aus, dass die Kommissionen weniger ausserordentliche Ausgaben budgetieren und sich auf die ordentlichen Aufwände konzentrieren würden.

Eintreten

Einstimmig beschlossen.

Diskussion**INVESTITIONSRECHNUNG**

Die Investitionsrechnung wird detailliert durchgegangen.

Gemeindehaus: Sanierung Eingangsfront / Schliessanlage

Über die Sanierung der Eingangsfront wurde bereits vor zwei Jahren in der Budgetlesung diskutiert. Damals wurde der Antrag abgelehnt, da die Gemeinderäte der Meinung waren, dass sich die Eingangstür noch in einem guten Zustand befinde. Die Arztpraxis vertritt jedoch ihr Anliegen nach einem barrierefreien Zutritt in einem öffentlichen Gebäude vehement. Personen, die auf Rollatoren oder Krücken angewiesen sind, haben kaum die Möglichkeit, die massive Tür selbstständig zu öffnen. Ein automatischer Türöffner wäre ineffektiv, da die Tür nach aussen aufgeht und Personen potenziell zurückstossen könnte.

Das aktuelle Schliesssystem ist veraltet und der Hersteller gewährt darauf keinen Support mehr. Synergien sollen genutzt und die Schliessanlage im Zuge der Eingangstürsanierung ebenfalls ersetzt werden. Zudem fehlt bei der Eingangstür zur Verwaltung im 1. Stock die wichtige «Panikfunktion», welche das Öffnen von innen auch bei geschlossener Tür erlaubt. Diese Funktion ist heute Standard.

Da im Eingangsbereich des Gemeindehauses aktuell zwei Türen eingebaut sind (Schleusenfunktion), möchte Thomas Anderegg wissen, ob die zweite Tür zwingend notwendig ist, oder ob eine Tür ausreichen würde. Der Bauverwalter nimmt die Frage auf und klärt dies bis zur

zweiten Lesung ab. Er macht jedoch beliebt, im Budget die Kosten für zwei Türen aufzunehmen.

Schulhaus D: Sanierung und Ersatz Sonnenschutz

Der Bauverwalter erwähnt, dass die Kosten aufgrund vorliegender Offerten um CHF 20'000.00 höher ausfallen als bisher angenommen.

Schulhaus D: Sanierung Kriechkeller

Der Bauverwalter erwähnt, dass die Kosten aufgrund vorliegender Offerten um CHF 10'000.00 höher ausfallen als bisher angenommen.

Die Investitionsrechnung wird **einstimmig** genehmigt.

ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung wird Punkt für Punkt durchgegangen.

Teuerung Kantons- / Verwaltungspersonal:

Der Gemeindeverwalter schlägt vor, den Teuerungsindex für das Verwaltungspersonal künftig an denjenigen des Kantons anzulehnen. Er wird für die zweite Budgetlesung einen entsprechenden Antrag formulieren. Die Gemeinderäte sind mit dem Vorhaben einverstanden. Christoph Loser schlägt in diesem Zusammenhang vor, auch die Lohntabelle des Kantons zu übernehmen. Der Gemeindeverwalter begrüsst den Vorschlag. Diese Änderung kann in die Überarbeitung der DGO einfließen.

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Legislative / 0120 Exekutive

Aufgrund der bevorstehenden Wahlen im Jahr 2025 wurden die betroffenen Aufwandskonten entsprechend erhöht. Der Gemeindeverwalter hat sich an den Zahlen des Wahljahrs 2021 orientiert.

0110.3636.00 Beiträge an politische Parteien

Für die Wahlen steht den politischen Parteien jeweils CHF 4'000.00 zur Verfügung. Der Betrag wurde auf die Jahre 2024 und 2025 aufgeteilt. Pro Jahr stehen ihnen somit CHF 2'000.00 zur Verfügung. Dies wurde so budgetiert, damit die Parteien bereits in diesem Jahr noch mit den Vorbereitungen beginnen können. Christoph Loser hinterfragt die Höhe dieser Beiträge. Er hat das Gefühl, dass diese in der Vergangenheit höher gewesen sind. Der Gemeindeverwalter klärt dies auf die zweite Lesung noch im Detail ab.

0220.4210.00 / 0222.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen, Baubewilligungen.

Christoph Loser plädiert für die Erhöhung der Gebühren für Baubewilligungen. Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Revision des Gebührenreglements der Bauverwaltung seit einiger Zeit eine Pendenz der Baukommission ist. Der Gemeindepräsident wird den Bauverwalter zum aktuellen Stand befragen. Ebenfalls sei der Gebührentarif der Verwaltung eine Pendenz der FiKo, so der Gemeindeverwalter.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1500.3001.00 Sold

Die Feuerwehrkommission ist an der Überarbeitung des Reglements. Gemäss Scott Siegrist seien die aktuellen Tarife nicht mehr marktgerecht.

2 Bildung

2120.3104.00 Lehrmittel (Primarschule)

Der Gemeindeverwalter hat den Betrag an den Ausgabendurchschnitt der letzten drei Jahre angepasst. Michel Tschanz, Gesamtschulleiter der GESLOR, weist darauf hin, dass diese Senkung nur für die Gemeinde Langendorf gelten würde, was zu einer Ungleichheit zwischen den drei Schulstandorten führen würde. Er betont, dass die Schule bereits erhebliche Fort-

schritte durch die Pauschalbeiträge erzielt hat. Urs W. Flück unterstützt die Argumentation des Gesamtschulleiters und ergänzt, dass die Betrachtung des Dreijahresschnittes in diesem Bereich nicht sinnvoll ist, da die Pauschalbeiträge dadurch nicht mehr korrekt wären.

Der Gemeindeverwalter betont, dass im Vergleich zur Rechnung 2023 eine Abweichung von 20 % oder rund CHF 20'000.00 festzustellen ist. Diese Abweichungen sind auch in den beiden Vorjahren erkennbar. Er bittet deshalb um eine Klärung, worin die erhebliche Abweichung liegt.

Michel Tschanz wird sich mit den Gemeinden Oberdorf und Rüttenen in Verbindung setzen. Das Thema wird an der zweiten Lesung erneut zur Diskussion gestellt.

2120.3171.01 Klassenlager

Auf die Frage von Thomas Anderegg erklärt der Gemeindeverwalter, dass die Differenz von CHF 16'000.00 hauptsächlich aufgrund der stark steigenden Dolmetscherkosten zustande kommt.

2110.3161.00 Containermiete provisorischer 4. Kindergarten

Sandra Marti fragt, ob bereits klar ist, ob der vierte Kindergarten wieder eröffnet wird. Zum jetzigen Zeitpunkt kann dies noch nicht definitiv gesagt werden, so Michel Tschanz. Die Schülerzahlen verhalten sich derzeit so, dass im Schuljahr 2025/26 mit drei oder vier Kindergärten gerechnet werden könnte. Mit drei Kindergärten wären die Klassengrößen allerdings am obersten Limit. Für Christoph Loser ist wichtig, dass die Schulqualität nicht unter zu grossen Klassengrößen leide. Dafür habe er sich in der Vergangenheit immer stark eingesetzt und werde dies auch weiterhin tun. Ob die Wohncontainer für das Chutzenäscht also ab 2025 in Anspruch genommen werden oder nicht, spielt aktuell noch keine Rolle. Wichtig ist, dass diese bei Bedarf eingesetzt werden können und deshalb entsprechend ins Budget gehören.

Michel Tschanz ergänzt, dass der vierte Kindergarten in absehbarer Zeit auf jeden Fall wieder eröffnet wird. Ob es im Schuljahr 2025/26 bereits wieder sein wird, kann er zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht abschliessend beantworten.

2136.3090.00 Aus-/Weiterbildung Lehrpersonen

Thomas Anderegg möchte wissen, ob das Präventionskonzept im Jahr 2025 erforderlich ist. Michel Tschanz erklärt, dass das MFM-Projekt, ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt, mit allen Klassen durchgeführt wird und bei allen Beteiligten grossen Anklang findet.

Elternabend mit dem Schulkreis BeLoSe

Im November findet ein grosser Anlass zusammen mit dem Schulkreis BeLoSe (Bellach, Lommiswil, Selzach) statt. Dabei werden alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie Eltern eingeladen.

Thomas Anderegg möchte wissen, wie die Gemeinde Langendorf davon profitieren kann. Michel Tschanz erklärt, dass die Zusammenarbeit gestärkt werden kann. Ausserdem kann die Infrastruktur und somit auch die Kosten für den Anlass geteilt werden. Der Gemeindepräsident begrüsst diese regionale Zusammenarbeit. Davon profitieren alle.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Repla-Beiträge

Für das Jahr 2025 wurde, wie im Vorjahr, 25 % des ursprünglichen Betrags budgetiert. Ivan Flury macht beliebt, den Betrag auf 50 % zu erhöhen. Er findet, dass die Gemeinde Langendorf von der repla stark profitiert. Der Gemeindepräsident unterstützt den Vorschlag. Umliegende Gemeinden zahlen im Vergleich zu Langendorf höhere, meist die vollen Beiträge. Der Gemeinderat soll die Rolle der Gemeinde für die Region überdenken, so der Gemeindepräsident. Mit dem Beitrag werde nicht die Stadt Solothurn unterstützt resp. entlastet, sondern die Institutionen. Die repla ist nur die Inkassostelle und leitet die eingegangenen Beträge an die Institutionen weiterleitet. Er schlägt vor, dass die Verwaltung für die Erhöhung des Beitrags an die repla einen Antrag aufsetzt und an der zweiten Lesung vorlegt. Die Gemeinderäte sind mit dem Vorgehen einverstanden.

Roland Schmidt findet, dass man sich nicht mit den umliegenden Gemeinden vergleichen sollte. Die Gemeinde befindet sich zwar in finanzieller Hinsicht auf dem richtigen Weg, die Gemeindefinanzen sind jedoch nach wie vor nicht stabil. Auch Thomas Anderegg ist dieser Mei-

nung. Sobald es der Gemeinde finanziell gut geht, ist er bereit, einen höheren Betrag für die repla zu sprechen.

3410.3151.00 Unterhalt Geräte Vitaparcours

Der Vitaparcours befindet sich auf den Gemeindegebieten Oberdorf, Bellach und Langendorf. Verschiedene Geräte sind defekt oder entsprechen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards der Trägerschaft Vitaparcours. Die geschätzten Bruttokosten für die Sanierung belaufen sich auf rund CHF 50'000.00. Die Gemeinde hat beim Swisslos-Sportfonds des Kantons Solothurn einen Antrag auf Kostenbeteiligung eingereicht und rechnet mit einer Unterstützung von 20 %. Für den verbleibenden Betrag wurden die Gemeinden Oberdorf und Bellach um Kostenbeteiligung angefragt. Für jede Gemeinde würden somit Nettokosten von etwa CHF 13'500.00 anfallen.

3410.3636.00 Beiträge an Dorfvereine

Die Vereine werden weiterhin mit den Sockelbeiträgen unterstützt. Über eine allfällige Erhöhung im Rahmen von Jugendförderung wird an der zweiten Lesung entschieden.

5 Soziale Sicherheit

5350.3170.00 Seniorenausflug

Urs W. Flück fragt, ob die Altersgrenze künftig auf Ü75 gesetzt werden soll. In den umliegenden Gemeinden wird es unterschiedlich gehandhabt. Der Gemeindepräsident schlägt vor, den Anlass im Oktober 2024 abzuwarten und nach entsprechenden Feedbacks anschliessend nochmals darüber zu diskutieren.

5720.3632.20 Beiträge SDMUL (Betriebskosten)

Der Betrag wird um ca. CHF 20'000.00 höher ausfallen.

6 Verkehr

6151.4240.00 Benützungsgebühren Parkuhr Dorfplatz

Aufgrund des geplanten Pilotprojekts Zwischennutzung Dorfplatz meint Christoph Loser, dass die Einnahmen um ca. ein Drittel tiefer ausfallen könnten. Der Gemeindeverwalter ist sich nicht sicher, ob die Mindereinnahmen wirklich so viel tiefer ausfallen werden. Die Nutzung ist aktuell sehr hoch und die Gemeinde kann gute Einnahmen verzeichnen. Es wird entschieden, die Einnahmen für das Budget aufgrund des Pilotprojektes um CHF 3'000 zu senken.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7201.3143.00 Unterhalt Kanalisation

Der Bauverwalter wird mit der Baukommission klären, ob der Betrag von CHF 50'000.00 gesenkt werden kann.

Sanierung Fangkanal Marktgasse Bellach

Die Gemeinde Bellach hat angekündigt, dass im 2025 Sanierungsarbeiten am Fangkanal ausgeführt werden. Die Gemeinde Langendorf ist an diesen Kosten beitragspflichtig. Die definitive Beitragsanmeldung der Gemeinde Bellach ist noch nicht eingegangen. Der Kostenbeitrag für das Projekt wird auf rund CHF 45'000.00 geschätzt und wird voraussichtlich über die Spezialfinanzierung Abwasser abgewickelt.

9 Finanzen und Steuern

9100.3181.10 Forderungsverluste Steuern

Aufgrund der grossen Bemühungen von Seiten der Gemeindeverwaltung in Inkassofällen gute und erträgliche Lösungen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Langendorf zu finden, können wir konstant sinkende Verluste feststellen. Die Bemühungen lohnen sich also und sollen entsprechend fortgesetzt werden.

9610.3406.00 Verzinsung Darlehen

Anhand der detaillierten Übersicht zu den aktuellen Darlehensschulden erläutert der Gemeindevorstand die künftige Strategie bezüglich Amortisation oder möglichen Umschuldungen. Ihm ist es sehr wichtig, dass die ausgearbeitete Strategie breit abgestützt und der Gemeinderat über anstehende Änderungen im Bild ist. Dieses Vorgehen entspricht auch einem Wunsch der externen Revisionsstelle, wonach langfristige Verbindlichkeiten im Gemeinderat traktandiert werden sollten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Das Budget 2025 wird zur Kenntnis genommen
2. Die besprochenen Änderungen fliessen in die 2. Lesung ein.

4. Gründung Spez.-Komm Standort Tagesstrukturen / Jugendtreff / KiTa**Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26.08.2024 auf Antrag der Betriebskommission Tagesstrukturen und der Arbeitsgruppe Vorschulische, familienexterne Kinderbetreuung eine provisorische Lösung für die Unterbringung der Tagesstrukturen (Chutzenäscht) beschlossen. Dies, weil der Kindergarten Weihermatt, wo das Chutzenäscht momentan temporär untergebracht ist, ab dem Schuljahr 2025 / 2026 wieder eröffnet werden muss. Das Provisorium soll als Übergangslösung für 3 – 4 Jahre dienen. Danach soll eine definitive Lösung stehen. An der Sitzung wurde deshalb auch beschlossen, für die Erarbeitung der definitiven Lösung einen Projektkredit ins Budget 2025 aufzunehmen. Mit diesem Kredit soll ein Qualitätsverfahren durchgeführt werden.

Erwägung

Für diese Aufgabenstellung wurde ein Masterplan erarbeitet (Anhang, ab Punkt Projektentwicklung; der Zeitstrahl muss noch angepasst werden). Um nach der Genehmigung des Projektkredites (Gemeindeversammlung vom 09.12.2024) mit dem Qualitätsverfahren (Wettbewerb) möglichst rasch starten zu können, sollten die Vorarbeiten umgehend an die Hand genommen werden.

In einem ersten Schritt sollen die Rahmenbedingungen für das Qualitätsverfahren erarbeitet werden. Diese sind:

- Festlegung des Betrachtungssperimeters für den Wettbewerb (Standortfrage)
- Raumbedarf
- Beurteilungskriterien für das Qualitätsverfahren

Diese Vorarbeiten sollen in enger Zusammenarbeit mit den Nutzergruppen und einer Vertretung des Gemeinderates erfolgen. Zu diesem Zweck soll eine Spezialkommission eingesetzt werden. Die Arbeitsgruppe Vorschulische, familienexterne Kinderbetreuung kann deshalb aufgelöst resp. in die neue Spezialkommission integriert werden.

Für die Erarbeitung der Rahmenbedingungen und die Beratung und Durchführung des Qualitätsverfahren benötigt die Gemeinde externe Unterstützung. Aufgrund der vergangenen guten Zusammenarbeit schlägt die Verwaltung Reto Vescovi, vescovi-beratungen gmbh vor. Für diese Arbeiten wurde im Budget 2024 ein Planungskredit Neubau Tagesstrukturen (CHF 50'000) aufgenommen.

Aufgrund dieser Ausführungen stellt die Verwaltung folgenden

Antrag

1. Für die Grundlagenerarbeitung und Begleitung des Qualitätsverfahrens Räumlichkeiten Tagesstrukturen inkl. Jugendtreff wird die Spezialkommission Tagesstrukturen / Jugendtreff geschaffen.
2. Mitglieder sind
Sandra Marti (Ressortverantwortliche)
Pasquale Catena (Leiter Tagesstrukturen)
Uta Erdmann (Elternvertretung)

Thomas Anderegg (Gemeinderat)
 Hans-Peter Berger (Gemeindepräsident)
 Weitere Vertretung Gemeinderat (noch zu definieren)
 Urs Zaugg, Bauverwalter

3. In einem ersten Schritt sollen folgende Punkte geklärt werden:
 - Festlegung des Betrachtungsperimeters für den Wettbewerb (Standortfrage)
 - Raumbedarf Tagesstrukturen / Jugendtreff / KiTa
 - Beurteilungskriterien für das Qualitätsverfahren
4. Mit der Bauherrenberatung und -unterstützung wird Reto Vescovi, vescovi beratungen gmbh betraut. Dazu wird ein Kostendach von CHF 7'000.- gesprochen (zu Lasten Planungskredit Neubau Tagesstrukturen; IR Kto-Nr. 9630.5040.00.)
5. Dem Gemeinderat ist an seiner Sitzung vom 16.12.2024 einen Antrag zu unterbreiten.
6. Die Arbeitsgruppe Vorschulische, familienexterne Kinderbetreuung wird aufgelöst.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Der Gemeindepräsident stellt den Antrag vor und erklärt, dass die Phase «Projektentwicklung» noch im September 2024 starten soll, damit im Dezember der Gemeindeversammlung entsprechend Auskunft erteilt werden kann. Weiter erklärt er, dass auch die KiTa in die Planung miteinbezogen werden soll.

Daniel Hürlimann und Urs W. Flück stellen sich für die Spezialkommission zur Verfügung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig**:

1. Für die Grundlagenerarbeitung und Begleitung des Qualitätsverfahrens Räumlichkeiten Tagesstrukturen inkl. Jugendtreff wird die Spezialkommission Tagesstrukturen / Jugendtreff geschaffen.
2. Mitglieder sind
 - Sandra Marti (Ressortverantwortliche)
 - Pasquale Catena (Leiter Tagesstrukturen)
 - Uta Erdmann (Elternvertretung)
 - Thomas Anderegg (Gemeinderat)
 - Hans-Peter Berger (Gemeindepräsident)
 - Daniel Hürlimann (Gemeinderat)
 - Urs W. Flück (Gemeinderat)
 - Urs Zaugg, Bauverwalter
3. In einem ersten Schritt sollen folgende Punkte geklärt werden:
 - Festlegung des Betrachtungsperimeters für den Wettbewerb (Standortfrage)
 - Raumbedarf Tagesstrukturen / Jugendtreff / KiTa
 - Beurteilungskriterien für das Qualitätsverfahren
4. Mit der Bauherrenberatung und -unterstützung wird Reto Vescovi, vescovi beratungen gmbh betraut. Dazu wird ein Kostendach von CHF 7'000.- gesprochen (zu Lasten Planungskredit Neubau Tagesstrukturen; IR Kto-Nr. 9630.5040.00.)
5. Dem Gemeinderat ist an seiner Sitzung vom 16.12.2024 einen Antrag zu unterbreiten.
6. Die Arbeitsgruppe Vorschulische, familienexterne Kinderbetreuung wird aufgelöst.

5. Wahltermine für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen 2025

Ausgangslage

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat mit RRB Nr. 2024/366 vom 5. März 2024 die Wahltermine für die kantonalen und kommunalen Erneuerungswahlen für das nächste Jahr festgelegt. Die offiziellen Termine für die Erneuerungswahlen 2025 - 2029 sind im Wahlkalender 2025 ersichtlich. Die Gemeinde hat nur noch die von ihr festgesetzten Wahltermine, Anmeldefristen und Termine für die Einreichung des Wahlpropagandamaterials im amtlichen

Publikationsorgan zu publizieren. Daraus abgeleitet hat die Verwaltung den Terminplan erstellt.

Gestützt darauf stellt die Verwaltung nun folgende Anträge:

Beschlussesentwurf:

1. Wahltermin 13. April 2025
 - Gemeinderatswahlen (sofern keine stillen Wahlen)
 - Wahl des Gemeindepräsidiums
2. Wahltermin 15. Juni 2025
 - eventuell 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium
 - Wahl des Gemeindevizepräsidiums (sofern keine stille Wahl)
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Urnenwahl beauftragt (Publikation der Wahltermine und Anmeldefristen, Festlegung der Auflagefristen, Festlegung der Einreichungsfristen für das Wahlpropagandamaterial, Druck der Wahlzettel, Verteilung des Wahlmaterials an die Stimmberechtigten, Publikation der Wahlergebnisse, usw.).
4. Die neue Legislaturperiode 2025 - 2029 beginnt am 1. Juli 2025.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig**:

1. Wahltermin 13. April 2025
 - Gemeinderatswahlen (sofern keine stillen Wahlen)
 - Wahl des Gemeindepräsidiums
2. Wahltermin 15. Juni 2025
 - eventuell 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium
 - Wahl des Gemeindevizepräsidiums (sofern keine stille Wahl)
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Urnenwahl beauftragt (Publikation der Wahltermine und Anmeldefristen, Festlegung der Auflagefristen, Festlegung der Einreichungsfristen für das Wahlpropagandamaterial, Druck der Wahlzettel, Verteilung des Wahlmaterials an die Stimmberechtigten, Publikation der Wahlergebnisse, usw.).
4. Die neue Legislaturperiode 2025 - 2029 beginnt am 1. Juli 2025.

6. Antrag M. Knellwolf: Pilotprojekt Dorfplatz

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27.05.2024 der Ausarbeitung eines Konzepts durch Gemeinderat Knellwolf für eine Zwischennutzung des Dorfplatzes im Rahmen einer 3-jährigen Pilotphase zugestimmt.

Markus Knellwolf hat an der Sitzung vom 19.08.2024 den Stand der Konzeptarbeiten vorgestellt und aufgezeigt, wie die weitere Planung und Umsetzung terminlich erfolgen kann, sofern Gemeinderat und Gemeindeversammlung das nötige Budget hierfür sprechen. An der Sitzung vom 19.08.2024 fehlte noch eine genaue Kostenzusammenstellung. Diese wurde inzwischen erarbeitet

Investitionskosten:

Der Kostenvoranschlag für die Investitionskosten beläuft sich auf 19'560 sfr. für das Jahr 2025 (vgl. Anhang).

Unterhaltskosten:

Nach Rücksprache mit dem Bauverwalter und dem Leiter Werkhof wird der Unterhaltsaufwand im Sommerhalbjahr für den Werkhof auf rund 3 bis 4 Wochenstunden veranschlagt. Monetariert entspricht das 210 sfr. – 280 sfr. pro Woche (Ansatz 70 sfr./h). Bei einer halbjährlichen Zwischennutzung von einer Dauer von 26 Wochen, entspricht dies einem äquivalenten Aufwand von ca. 5'500 – 7'300 sfr./Jahr. Der Werkhof könnte diesen Aufwand (gemäss eigener Aussage) im Rahmen seines bestehenden Auftrags, also ohne Stellenerhöhung, erbringen.

Weiteres Vorgehen:

Unter Annahme, dass der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung das Projekt Zwischennutzung Dorfplatz ins Budget fürs Jahr 2025 aufnehmen, ist das folgende, weitere Vorgehen geplant:

| Was | Termin |
|---|--------------|
| Detailplanung Möblierungskonzept unter Einbezug Leiter Werkhof | Oktober 2024 |
| Gemeinderat: Diskussion und Verabschiedung Nutzungskonzept z.H. Baukommission, Vorstellung Detailplanung Möblierungskonzept | GR 11.11.24 |
| Baukommission: Beratung und Freigabe zur öffentlichen Auflage | Januar 2025 |
| Öffentliche Auflage | Februar 2025 |
| Ausführung / Umsetzung (Annahme: keine Einsprachen) | Mai 2025 |

Antrag

1. Der Gemeinderat stimmt einem dreijährigen Pilotprojekt (2025 – 2027) für eine Zwischennutzung des Dorfplatzes von jeweils Mai – Oktober im Grundsatz zu.
2. Die nötige Investitionssumme von 19'560 sfr. wird in das Budget 2025 aufgenommen.
3. Der Gemeinderat Markus Knellwolf ist beauftragt das weitere Vorgehen, wie oben beschrieben, zusammen mit dem Leiter Werkhof, dem Bauverwalter und der Baukommission weiter voranzutreiben.
4. Nach der dreijährigen Pilotphase findet eine Evaluation im Gemeinderat statt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Christoph Loser hinterfragt den Bedarf des Projekts. Unter der Bedingung, die Abgrenzung auf dem Trottoir beim Laden AB UND ZU UNVERPACKT aus dem Antrag zu streichen, kann er dem Pilotversuch jedoch zustimmen. Da es sich beim Trottoir um öffentlichen Strassenraum handelt, gehören diese Anliegen aus seiner sich nicht in diesen Antrag.

Thomas Anderegg und Daniel Hürlimann kritisieren den Standort des Projekts. Sie sind der Meinung, dass es in Langendorf zahlreiche attraktivere Orte gibt, die sich besser für ein solches Vorhaben eignen würden. Der Abfall und Lärm könnten am geplanten Standort zum Problem werden, so Daniel Hürlimann.

Der Gemeindepräsident plädiert für den Antrag und möchte dem Projekt eine Chance geben. Es wäre ein Zeichen gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern von Langendorf, ein unschöner Ort mit überschaubarem Aufwand zu verschönern.

Ivan Flury befürwortet den Antrag. Als einziges Kriterium sieht er die hohen Kosten. Auf die Frage von Sandra Marti, ob eine Bedürfnisabklärung stattgefunden habe, verneint dies der Gemeindepräsident. Diese könnte allenfalls mittels QR-Code während der Realisierung des Projekts durchgeführt werden.

Christoph Loser und der Gemeindepräsident schlagen vor, folgende Änderungen im Beschluss vorzunehmen.

- Die nötige Investitionssumme wird auf CHF 17'000.00 begrenzt (Berücksichtigung Mindererträge Parkplätze von CHF 3'000.00).
- Die Abgrenzung auf dem Trottoir wird aus dem Projekt ausgeschlossen.

- Den Einwohnerinnen und Einwohnern soll eine Möglichkeit zur öffentlichen Mitwirkung gegeben werden. Eine Bedürfnisabklärung könnte allenfalls mittels QR-Codes erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit **7 JA- und 2 NEIN-Stimmen:**

1. Der Gemeinderat stimmt einem dreijährigen Pilotprojekt (2025 – 2027) für eine Zwischenutzung des Dorfplatzes von jeweils Mai – Oktober im Grundsatz zu.
2. Die nötige Investitionssumme von CHF 17'000.00 wird in das Budget 2025 aufgenommen.
3. Der Gemeinderat Markus Knellwolf ist beauftragt das weitere Vorgehen, wie oben beschrieben, zusammen mit dem Leiter Werkhof, dem Bauverwalter und der Baukommission voranzutreiben.
4. Nach der dreijährigen Pilotphase findet eine Evaluation im Gemeinderat statt.
5. Die Abgrenzung auf dem Trottoir wird aus dem Projekt ausgeschlossen.
6. Den Einwohnerinnen und Einwohnern soll eine Möglichkeit zur öffentlichen Mitwirkung gegeben werden. Eine Bedürfnisabklärung könnte allenfalls mittels QR-Codes erfolgen.

7. Regulierung der Gemeindegrenze Langendorf-Rüttenen

Ausgangslage

In den vergangenen zwei Jahren wurden die Hauptstrasse (Gemeindegebiet Rüttenen) und die Rüttenenstrasse (Gemeindegebiet Langendorf) teilweise totalsaniert. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden die Strassenabschnitte mit Radstreifen ausgebaut, die Bushaltestellen innerhalb des Perimeters wurden den Normen bezüglich Hindernisfreiheit angepasst. Bei beiden Strassen handelt es sich um Kantonsstrassen, der Ausbau erfolgte unter der Leitung des Amtes für Verkehr und Tiefbau. Die Massnahmen sind Bestandteil des Agglomerationsprogramms der 2. Generation (ARE Code 2601.2.045).

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Das ausgeführte Werk wurde nun vom Nachführungsgeometer vermessen. Aufgrund der ausgeführten Strassenverbreiterungen ist eine Regulierung der Gemeindegrenzen notwendig. Der Nachführungsgeometer hat nun einen Vorschlag zur Regulierung der Grenzen vorgelegt.

Dabei wurde das Ziel verfolgt, dass die Zuständigkeiten für den Unterhalt von Strassen und Bushaltestellen klar geregelt sind. Aus Sicht der Verwaltung liegt die Kompetenz für dieses Geschäft beim Gemeinderat, da sich das Gemeindegebiet mit der Mutation nur unwesentlich verändert (GO §18). Mit der Mutation verringert sich das Gemeindegebiet von Langendorf um 282 m2 zugunsten der Gemeinde Rüttenen.

Selbstverständlich bedingt die Mutation auch der Zustimmung durch den Gemeinderat der Einwohnergemeinde Rüttenen.

Sämtliche Landabtauschgeschäfte sind Sache zwischen den betroffenen Grundeigentümern und dem Kanton.

Die Verwaltung stellt dem Gemeinderat folgenden **Antrag:**

1. Der Regulierung der Gemeindegrenze zwischen den Einwohnergemeinden Langendorf und Rüttenen wird zugestimmt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig:**

1. Der Regulierung der Gemeindegrenze zwischen den Einwohnergemeinden Langendorf und Rüttenen wird zugestimmt.

8. Planungskommission: Wahl Thomas Gasser

Ausgangslage

In der Planungskommission ist eine Vakanz zu besetzen.

Die Planungskommission schlägt Ihnen folgende Person zur Wahl vor:

Thomas Gasser, Jurist für Raum und Umwelt, Generalsekretariat VBS

Herr Gasser wünscht ohne Parteizugehörigkeit in die PK gewählt zu werden.

Antrag:

1. Der Gemeinderat wählt Thomas Gasser per 1. Oktober 2024 als ordentliches Mitglied in die Planungskommission.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst **einstimmig**:

1. Der Gemeinderat wählt Thomas Gasser per 1. Oktober 2024 als ordentliches Mitglied in die Planungskommission.

9. SP Langendorf / Grüne: Wahl Andreas Mock als Ersatzmitglied

Ausgangslage

Die Fraktion SP Langendorf / Grüne freut sich, in der Person von

Herrn Andreas Mock, wohnhaft an der Rüttenenstrasse 37 in Langendorf

ein Ersatzmitglied für die Amtsperiode 2021 – 2025 gefunden zu haben.

Gemäss § 127^{bis} des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte (BGS 113.111, GpR) gilt Herr Andreas Mock in stiller Wahl gewählt.

10. Informationen aus den Ressorts

Ressort Soziales

- Auf Nachfrage von Sandra Marti teilt der Gemeindepräsident mit, dass die erste Sitzung der neuen Spezialkommission Tagesstrukturen / Jugendtreff in der letzten Woche der Herbstferien 2024 stattfinden soll.

Ressort Kultur

- Urs W. Flück informiert, dass die Vorpraktikantin des Jugendtreffs eine tolle Projektarbeit zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen durchgeführt hat. Die Resultate sind bei allen Beteiligten auf grosses Interesse gestossen.
- Vor einiger Zeit wurde mit der Hauswartung vereinbart, dass die Grundreinigung des Jugendtreffs vom Hausdienst ausgeführt wird. Da dies in letzter Zeit jedoch stark vernachlässigt wurde, hat Jelena Vogt (Jugendarbeiterin) den Jugendtreff zuweilen selber geputzt. Urs W. Flück verlangt nach einer Lösung dieser Situation. Der Gemeindepräsident erwähnt, dass er diesbezüglich bereits mit dem Hausdienst in Kontakt war und die Grundreinigungen wieder durchgeführt werden.

Ressort Planung

- Ivan Flury informiert, dass die beiden Vorlagen Tempo 30 und Parkraumkonzept nach wie vor beim Kanton (AVT) pendent sind. Der Gemeindepräsident meint, dass die öffentliche Auflage in KW 43 erfolgen könne.

Ressort Bildung

- Für die Nachfolgelösung der Schulleiterin der Primarschule Langendorf haben erste Gespräche stattgefunden. An der nächsten Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich ein Antrag vorgelegt. Die aktuelle Schulleiterin hat per 31.01.2025 gekündigt.

11. Mittelungen und Verschiedenes

Steinbruch Oberdorf

Bis zum 27. September 2024 kann im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung eine Stellungnahme zum Steinbruch Oberdorf eingereicht werden. Die Verwaltung wird sich dem annehmen, so der Gemeindepräsident.

Für das Protokoll:

Hans-Peter Berger
Gemeindepräsident

Stefan Schneider
Gemeindevorwalter

Gloria Paratore
Protokollführerin